

Pax-Lex-Lux-Rex; ebenda Nr. 23, 39 und 40 finden sich Sterbekreuze mit Absolutionsformeln. Zur Schriftentwicklung erscheint bemerkenswert, daß seitliche Abschlußstriche bei C und E erst gegen Mitte des 13. Jh. und teilweise noch später auftreten. Es bleibt zu wünschen, daß die Bände dieses Corpus weiter so zügig wie bisher erscheinen können.

Rudolf M. Kloos

Otto Kresten, Iustinianos I., der „christusliebende“ Kaiser. Zum Epitheton *φιλόχριστος* in den Intitulationes byzantinischer Kaiserurkunden, Römische historische Mitteilungen 21 (1979) S. 83–109. – Das Epitheton „christóphilos“ wurde im byzantinischen Reich zwar oft und gerne Kaisern und anderen hochgestellten Personen beigelegt, war jedoch niemals Bestandteil des Kaisertitels. Wo es in der Intitulatio bei Justinian 551 und bei Konstantin IV. 681 begegnet, beruht es auf Fehlern in der Überlieferung, die das kaiserliche Flavius-Gentile Phlavirus oder Phlabios mißverständlich wiedergibt.

H. M. S.

Manuel C. Díaz y Díaz, Más sobre epítetos regios en la Hispania visigótica, *Studi medievali*, 3ª serie 19 (1978) S. 317–333, stellt die Titulaturen und schmückenden Beiwörter der einzelnen westgotischen Könige des 6. und 7. Jh. zusammen und versucht, sie als Quelle für die Beurteilung der verschiedenen Herrscher durch die Zeitgenossen, insbesondere die Kirche, auszuwerten.

H. M. S.

Michele Maccarrone, Die Cathedra Sancti Petri im Hochmittelalter. Vom Symbol des päpstlichen Amtes zum Kultobjekt, Römische Quartalschrift f. christl. Altertumskunde u. KG 75 (1980) S. 171–207, referiert die noch von P. E. Schramm angeregten Forschungen des letzten Jahrzehnts, die den Thronessel im Vatikan (einschließlich der Elfenbeintafeln) wohl endgültig als Geschenk Karls des Kahlen bei seiner Kaiserkrönung 875 erwiesen haben, und stellt die ideelle, symbolische und liturgische Bedeutung der verschiedenen päpstlichen „Stühle“ bis zum ausgehenden 12. Jh. dar. Dies geschieht freilich noch ohne Kenntnis des neuen Buches von N. Gussone (vgl. oben S. 372 f.) und mit manchen störenden Versehen in den Anmerkungen.

R. S.

Archaeologia historica 5/80. Sborník příspěvků přednesených na XI. celostátní konferenci k problematice historické archeologie s hlavním zaměřením na archeologický výzkum doby předhusitské [Tagungsbericht der XI. gesamtstaatlichen Konferenz zur Problematik der historischen Archäologie mit dem Schwergewicht auf der archäologischen Erforschung der vorhussitischen Zeit], Brno-Tábor 1980, 458 S. mit zahlreichen Abb. und Karten. – In Form der DA 35, 631 angezeigten ersten drei Bände dieses Jahrbuchs werden hier rund 40 Beiträge (sämtlich mit deutschen Zusammenfassungen) vom Protokoll einer Tagung vereinigt, die im Oktober 1979 in Tábor stattfand. Ohne sie im einzelnen aufzählen zu können, seien hier nur die Bereiche umschrieben, zu denen konkrete neue Ergebnisse oder auch zusammenfassende Forschungsberichte vorgelegt wurden: Hussitische Be-